

Daß durch solch' „alten schlechten“ Brauch
 Sie Ruhm und Macht errangen auch,
 Und daß durch Bräuche, „gut“ und „jung“
 Heut nichts kommt als Verschlechterung.
 Drum anders viel gesinnet war
 Der Züricher Gesellen Schaar,
 Die zeigen wollte, daß der Alten
 Kraft bei der Jugend sich erhalten,
 Und darthun durch solch' Wagestück,
 Daß Zürich hätt' sein altes Glück.
 Drum rüsteten sie aus ein Schiff,
 Das einen Tag bis Straßburg lief,
 Versahn's mit allem Zubehör,
 Um so zu werben rechte Ehr',
 Bestellten Schiffslent, die regierten
 Das Schiff, die junge Mannschaft führten.

Nachdem nun alles wohl versehen,
 Ward zu der Abfahrt ausersehen,
 Der zwanzigste Juni als der Tag,
 Wo man es mit dem Wagschiff wag';
 Die zweite Morgenstunde ward
 Erforen zum Beginn der Fahrt.
 Einen warmen Hirsebrei in's Schiff
 Trug man in einem Hafen tief,
 Zu zeigen, daß sie allezeit
 Den Freunden so zu Dienst bereit,
 Wie aus der Ferne sie herbei
 Noch bringen könnten heiß den Brei.
 Froh waren alle, daß man's wage,
 Und sandten Gruß dem lieben Tage
 Mit Trommeln und Trompetenklang,
 Daß es erscholl den See entlang.
 „O liebe Sonn', o heller Tag,
 Nun gönn' uns deinen Schein“, man sprach,